

**Sandhofen-Scharhof** (N. Mannheim). Römische Scherben siehe unter „Karolingisches“ (Gropengießer).

**Sedenheim** (N. Mannheim), Kiesgrube Volz, Herr Hauptlehrer Wolber, Sedenheim, sammelte auch in diesem Jahre mehrere Risten von römischen Scherben aus dem dortigen Neckarkies, die alle abgerollt waren, also Zeugen sind von dem alten Neckarlauf, der in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entlang dem Hochufer führte und gegenüber Altrip in den Rhein mündete. Unter den Scherben finden sich auch viele Sigillatastücke, darunter auch ein Stück eines Bechers mit senkrechter Wandung (Dragendorff 30), das mehrere Stempelbilder zeigt, wie sie sich gerade so auf dem vollständig erhaltenen marmorierten Becher aus Mainz mit dem Stempel CALVSP. im Schloßmuseum Mannheim (Behn, Römische Keramik von 1090) finden. Einige abgerollte römische Scherben sind bei Baggararbeiten auch am Kafterfeldweiher, 3,5 km weiter westlich vor dem Hochufer am Sporwörth, herausgekommen; diese Stelle liegt im Zuge des gleichen Neckarlaufes, etwa 1 km vom Rhein entfernt (Gropengießer).

**Welmüngen** (N. Lörrach). Scherbe, südgalische Terra sigillata des 1. Jahrhunderts (s. o.; J. Ruhn).

**Wihlen** (N. Lörrach), s. o. unter Herten.

Anhangsweise seien erwähnt das Köpfchen eines römischen Kaisers, gefunden bei Merdingen (N. Freiburg), Empire, und ein Bronzezeichen, angeblich aus einer mittelbadischen Privatsammlung, zunächst gedeutet als Zeichen eines Beneficiarius der XXII. Legion (Mainz), später als Fälschung erklärt.

### Römische Münzen.

**Badenweiler.** Die römische Münzsammlung des Heimatmuseums wurde von Justizrat Holler, Freiburg, neu geordnet (E. Scheffelt).

Ferner wurden dem Bad. Münzkabinett eine Anzahl Bronzemünzen aus Familienbesitz vorgelegt, die von Tiberius bis Vicinius reichen.

**Breisach.** Constant I.

**Graben-Neudorf** (N. Bruchsal) (Nov. 1936). Anlässlich der Saalbachkorrektur von Arbeitsdienstleuten neben mehreren verlorengegangenen und nicht angegebenen Münzen: Sesterz des Antoninus Pius, ganz schlecht erhalten, und Kleinbronze Valentinians (Cohen VIII, 139, 9). Weiteres nicht feststellbar (Wielandt).

**Griesen** (N. Waldshut). Münze des Domitian, gefunden von A. Spitznagel (J. Schneider).

**Herten** (N. Lörrach)—Marthof (Ruhn).

**Hüfingen** (N. Donaueschingen). Am sog. Bürgerweg am oberen Schoswald (über den Bürgerweg vgl. D.R.L. B Nr. 62 a S. 4) ziemlich abgegriffenes Mittelerg des Vespasian Kopf n. r. IMP CAES VESP AVG PM TRP COS. Rev. stehende Felicitas n. l. mit Füllhorn und Schale? FELICITAS PUBLICA Cohen 151 oder 159. Die Fundstelle liegt auf dem Grundstück des Ernst Heinemann Lgb. Nr. 1143 (Rebellio).

**Mengen** (N. Freiburg). Die römischen Münzen aus den alemannischen Gräbern wurden vom Bad. Münzkabinett bestimmt:

- |      |  |
|------|--|
| Grab | 1: Gordianus I.?   |
| „    | 12: Constant I.?   |
| „    | 42: Domitian. Cohen I. p. 476 nr. 78.                          |
| „    | 105: Hadrian?  |
| „    | 129: Zeit der Konstantine?                                     |
| „    | 156: Trajan. Cohen II. p. 44 nr. 245.                          |
| „    | 164: Commodus?? oder später.                                   |
| „    | 204: Constant I. Cohen VII. p. 408 nr. 22                      |
|      | German. Nachprägung einer Mittelbronze                         |
|      | Constantin I. oder Constant I.                                 |
| „    | 227: Decentius. Cohen VIII. p. 26 nr. 23                       |
|      | Republikan. Denar mit Viga (Rf) und Kopf nach rechts; gezähnt. |